

Veranstaltung des SIBUZ Lichtenberg im Rahmen von	
<input checked="" type="checkbox"/> SIBUZ (be)stärkt Schule: Fortbildungen für Schulen/ Schulteams <input type="checkbox"/> SIBUZ (be)trifft Schule: Austauschplattform für Schulleitungsteams <input type="checkbox"/> SIBUZ im Gespräch: Gesprächsrunden für Eltern/Pädagog:innen	
Titel der Veranstaltung →	Die sonderpädagogischen Förderschwerpunkte in der inklusiven Beschulung - Überblick
Leiter:in →	Name: Frau Bitterwolf, Frau Jelen Funktion: Beratungslehrkräfte, Sonderpädagoginnen
Datum/ Zeit →	Datum: auf Anfrage Uhrzeit Dauer ca. 2,5 Stunden
Ort, Raum →	SIBUZ Berlin- Lichtenberg Franz- Jacob- Straße 2, 10369 Berlin Mail: 11sibuz@senbjf.berlin.de Telefon: 030 - 90249 2055 <input type="checkbox"/> digitales Format <input type="checkbox"/> Raum 2.10 <input type="checkbox"/> Raum 4.12 <input checked="" type="checkbox"/> wird noch bekanntgegeben
Zielgruppe →	<input checked="" type="checkbox"/> Pädagog:innen <input type="checkbox"/> Schüler:innen <input type="checkbox"/> Eltern <input type="checkbox"/> Schulleitungen <input type="checkbox"/> insbesondere:
Inhalt/ Thema/ Ziel →	<p>In dieser Veranstaltung werden den Teilnehmenden in einem Überblick alle möglichen Förderschwerpunkte vorgestellt, die den Schüler:innen des Landes Berlin zuerkannt werden können. Dabei wird insbesondere auf mögliche medizinische Ursachen und deren unterschiedliche Auswirkungen auf das Lernen im inklusiven Kontext eingegangen.</p> <p>Den Teilnehmenden werden Vorschläge für die differenzierte Darbietung von Unterrichtsinhalten angeboten und die Auswirkungen auf eine möglicherweise abweichende Benotung dargestellt. Insbesondere wird auf die Erstellung von Förderplänen und die Gewährung von angemessenen Nachteilsausgleichen eingegangen.</p> <p>Ziel ist die Sensibilisierung der Teilnehmenden für die differenzierte Vermittlung von Unterrichtsinhalten für Schüler:innen mit Förderschwerpunkten. Auch Kenntnisse zu verschiedenen Dokumentationen werden weitergegeben.</p> <p>Mitzubringen ist bitte Schreibzeug. Möglich ist auch der Austausch über bereits erstellte und erprobte Förderpläne und andere schriftliche Dokumentationen im Kontext inklusiver Beschulung.</p>